

Positiv

BG & BRG GLEISDORF



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft

November 2016
Nr. 4



Nachmittagsbetreuung



Eröffnungsfeier



Alles neu!



Schulstartfest



Schulbuffet



Herzlich willkommen im neuen Schuljahr!

Positiv-Redaktion, Schulbuffet, Nachmittagsbetreuung,
Asylwerber – Neues prägt den Schulalltag.

Alles neu beim „POSITIV“

Mit der ersten Ausgabe des „POSITIV“ in diesem Schuljahr präsentiert sich unsere Schulzeitung mit einem völlig neuen Redaktionsteam. Mag.^a Antonia Hebenstreit und Mag.^a Bernadette Wilhelm betreuen eine Gruppe von SchülerInnen, die ab sofort im Rahmen einer unverbindlichen Übung unsere Schulzeitung gestalten werden. Besonders froh war ich über das Angebot von Herrn Max Reder, als Layouter im Team mitzuarbeiten – DANKE! Mit Herrn Reder und Frau Dr. Alja Gössler sind auch die Eltern wieder stark im Redaktionsteam vertreten.



Mag. Nikolaus
Schweighofer,
Direktor

gefunden wird. Neu an der Schule sind auch der Sicherheitstechniker, der Arbeitsmediziner, die Firma, die unsere Heizung steuert, zahlreiche Reinigungskräfte, einige Nativespeaker, einige AustauschschülerInnen und elf UnterrichtspraktikantInnen. Hatten wir bisher nur vereinzelt Flüchtlinge als SchülerInnen an unserer Schule, so ist mit diesem Schuljahr die Zahl der AsylwerberInnen so stark angestiegen, dass wir erstmalig eine eigene Sprachfördergruppe für alle SchülerInnen anbieten, die Deutsch nicht als Muttersprache haben. Dabei entdecken auch unsere SchülerInnen manch Neues: Ein Asylwerber (15 Jahre) aus dem Irak hatte über einige Wochen vergebens versucht, eine Schule zu finden. Als ich ihn einer vierten Klasse als neuen

Mitschüler vorstellte, strahlte er so über die Chance, endlich wieder in eine Schule gehen zu dürfen, dass sogar die Burschen der Klasse beeindruckt waren: „Ich geh´ meistens auch nicht ungern in die Schule, aber soooo hab ich mich noch nie gefreut.“

Erstmals haben sich heuer ausschließlich Schülerinnen dem Hearing zur SchulsprecherInnenwahl gestellt. Ich gratuliere Anna Tropper-Lener aus der 7C und ihrem Team (Pia Winter, 7A, Marlena Hofer und Chiara Zwickl, 7B) zur gewonnenen Wahl und wünsche viel Erfolg bei der Umsetzung der Pläne und Ideen.

Alles neu?

Auf den ersten Blick könnte man nun meinen, in unserer Schule wäre heuer wirklich alles neu. Doch bei genauerem Hinsehen wird schnell klar: So wie bei einem wachsenden Organismus, der in überraschend kurzer Zeit alle Zellen erneuert, bleibt der Organismus einerseits der Gleiche, hat aber gleichzeitig auch die Möglichkeit, sich positiv zu entwickeln. Genau das wünsche ich mir für unsere Schule.

Nikolaus Schweighofer

Vieles neu

Seit diesem Schuljahr besuchen 19 SchülerInnen unseres Gymnasiums die Nachmittagsbetreuung. Für das kommende Schuljahr ist die Nachfrage schon jetzt so groß, dass sicher eine zweite Gruppe entstehen wird. Damit werden auch bauliche Veränderungen dringend notwendig, weil die Bibliothek höchstens für eine Gruppe als Übergangslösung verwendet werden kann. Ich hoffe, dass gemeinsam mit der versprochenen Neuerrichtung des Buffets, das ab heuer von der Firma VEIT-Milch betreut wird, eine gute bauliche Lösung

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Seit dem Schulbeginn sind einige Wochen vergangen und die ersten Schularbeiten, Tests und sonstige Projekte sind derzeit im Gange.

Also eigentlich wären wir wieder reif für die Ferien! So weit sind wir aber leider noch nicht und wir, das Schulsprecherteam, wollen euch die Zeit bis dahin versüßen.

Wie, fragt ihr euch? Mit dem altbekannten Schulturnier vor den Ferien und/oder dem Schulschitag. Da bis jetzt besonders viele Fragen bezüglich des WLANs aufgekomen sind, erklären wir euch kurz den derzeitigen Stand der Dinge: Durch die Bauweise unserer Schule, die besonders dicke Wände hat, ist ein WLAN nicht möglich.

Dadurch würden wir in jeder Klasse eigenes WLAN benötigen, das ist aber wiederum derzeit finanziell nicht machbar. Wir haben alle Interesse an einer Lösung und arbeiten derzeit an einer Alternative, die eine Kompromisslösung sein kann.

In diesem Sinne wünschen wir euch lustige und abwechslungsreiche Tage bis Weihnachten, aber keine Sorge, heute ist nicht alle Tage, wir melden uns wieder, keine Frage.

Die Schülervvertretung 2016/17



Anna Tropper-Lener
Schulsprecherin

Pia Winter
Stellvertreterin

SchülerInnenvertretung des BG/BRG Gleisdorf 2016/17

Anna Tropper-Lener 7 C Klasse
Pia Winter 7 A Klasse
Marlena Hofer 7 B Klasse
Chiara Zwickl 7 B Klasse

Gedanken...

Die ersten Monate dieses Schuljahres sind vorbei und nach dem Trubel der ersten Wochen ist etwas Alltag und Routine eingeleitet.

Für die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen war der Maturaball DAS Ereignis des Herbstes und hier geht es nun an das Schreiben der VWA und den Feinschliff für die Matura. Für die Kleinsten war es das Schulstartfest, das Willkommensfest für die ersten Klassen, das im Mittelpunkt stand. Für die beiden Hauptorganisatoren dieses Festes, Prof. Mairold von Seiten der Schule und Ronald Prasser vom Elternverein, war es heuer ihr jeweils letztes Fest – beide haben ihre Aufgaben nun an Nachfolger übergeben. Sehr geehrter Herr Prof. Mairold, was werden wir vom Elternverein Ihre langen und akkuraten Checklisten vermissen! Und wie wunderbar war es, genau nach diesen Listen alles abzuarbeiten und zu wissen, dass alles und wirklich alles funktionieren wird! Ein herzliches Dankeschön von uns allen! Und dir, lieber Ronald: an dieser Stelle ebenfalls ein ganz, ganz herzliches Danke für all dein Engagement in den letzten Jahren, nicht nur für die Mitorganisation des Schulstartfestes, sondern auch für deine zahlreichen Ideen im Rahmen unserer EV-Sitzungen.

Viele Eltern machen sich derzeit Gedanken darüber, was nach dem Schulbeginn und den Kosten für die Schulausstattung nun noch an weiteren Kosten zusammenkommt, z.B. für diverse Schulveranstaltungen. Die Ausgaben summieren sich und übersteigen manchmal die finanziellen Möglichkeiten einer Familie. Eine Hauptaufgabe des Elternvereins ist es dabei, Eltern in einer solchen Situation zu unterstützen. Das Formular und auch die Berechnung zur Höhe einer möglichen Unterstützung finden Sie auf der Homepage des Elternvereins unter <https://www.gym-elternverein.at/elternverein>. Ein Appell an alle: Nutzen Sie diese Möglichkeit! Damit solche Unterstützungen möglich sind, wird der Elternvereinsbeitrag herangezogen, der auch heuer wieder von so gut wie allen Eltern einbezahlt wurde. Auch die Hälfte des Erlöses des Schulstartfestes geht an den Elternverein und damit zurück an Ihre Kinder. Ein Danke hier an all die Eltern, die Kuchen und Kekse zur Verfügung gestellt haben – beim Schulstartfest konnten so mehr als 700 Kuchentassen eingepackt werden! Ein



**Dr. Andrea Grisold
Obfrau
Elternverein**

Dank auch an alle freiwilligen Eltern, die dann aktiv beim Einpacken bzw. beim Fest geholfen haben. Fotos vom Schulstartfest finden sich auf unserer Homepage! Mit dem neuen Schuljahr sind aber auch neue Eltern in den Elternverein gekommen – hier ein herzliches Willkommen den neuen Eltern und der Hinweis an jene Eltern, die vielleicht noch dazu kommen wollen – eine Kontaktaufnahme ist über jeden auf unserer Homepage jederzeit möglich. Mit dieser Ausgabe, die Sie nun in Händen haben, beginnt langsam auch der Advent – Zeit, durchzuatmen und zur Ruhe zu kommen, sich Gedanken über Dinge zu machen, die einem wirklich wichtig sind. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Elternvereins viele schöne und stimmungsvolle Tage im Kreise Ihrer Familie.

Andrea Grisold

Termine, Gesundheit & Beratung

Schulautonome Tage:

Mo., 31. Okt. 2016
Fr., 09. und 23. Dez. 2016
Fr., 26. Mai 2017
Fr., 16. Juni 2017

Schulärztlicher Dienst:

Dr. Gudrun Schober
Dienstag, 7:20 bis 13:10 Uhr
Dr. Peter Rosenberger
Donnerstag, 7:10 bis 13:00 Uhr

Schulpsychologische Beratung:

DSA Gabriela Schinnerl-Reiß
Mag. Simone Wogg
Donnerstag, 12:00 bis 13:00 Uhr

Elternsicht

Neue Entscheidungen

Das zweite Schuljahr hat so manche Veränderung für uns mit sich gebracht, es startet sich nach den Ferien leichter, wenn schon bekannte Gesichter da sind. Auch das Schulgebäude wirkt nicht mehr riesig, wenn man es kennt, meint ein Schüler aus der Dritten. Es wirkt vertraut.

Wir Familien der zweiten Klassen stehen heuer vor neuen Entscheidungen. Und so wichtig sie sind, immer weniger können wir Eltern entscheiden, immer mehr haben unsere Kinder die Entscheidungen selbst zu fällen und wir dürfen sie begleiten. Das fällt manchmal schwer. Ist Latein cool oder furchtbar, kann man auf Werken verzichten? Mathematik oder Sprachen – was ist spannender? Das sind wichtige Entscheidungen, auch weil sie ein Schritt in die Selbständigkeit sind. Unsere Kinder sollen unabhängig von der Wahl der besten Freundin entscheiden, auf die eigenen Interessen und Talente achtend. Dass man sich auch gegen Fächer entscheiden muss, macht es nicht leichter. Auch strukturell hat sich einiges geändert. Neu ist die umgesetzte Nachmittagsbetreuung. Das hilft besonders jenen Schülern, die sonst keine gute Busverbindung bekommen würden. Und nimmt den Eltern eine Last von den Schultern.

Das Schulbuffet hat einen neuen Buffetbetreiber, der sich sehr um Zusammenarbeit bemüht und für viele Ideen ein offenes Ohr hat. Wir haben hier viele Möglichkeiten, ein geniales Schulbuffet zu bekommen. Wer weiß, vielleicht können die Schüler ja bald am Vortag vorbestellen; eventuell sogar gesunde Weckerln? Hoffnung macht sich breit unter uns Eltern. Ein paar Stolpersteine gibt es noch im Bereich des Eingangs zum Buffet – hier staut es sich öfter, erzählen unsere Kinder. Ich bin gespannt, welche neuen Wege unsere Kids gehen werden.

Frau Dr. Alja Gössler





Das war das Schulstartfest!

Interviews von Johanna Glieder und Maximilian Janisch 6A

**Tolle Stimmung, tolle Musik,
tolles Essen!**

Laura Ferstl, 5c

**Meine Tochter war sehr aufgeregt und
hat schon die ganze letzte Woche darauf
hin gefiebert. Es ist unsere erste große
Schulfeier und es ist eine wirklich tolle
Atmosphäre.**

Eva Pock, Mutter von Sophia Pock, 1e

**Leider ist das hier mein letztes
Schulstartfest. Obwohl es immer gleich
war, war es immer lustig.**

Dominik Lampel, 8a

**Wir hatten heute schon nach vier
Stunden aus. Es war richtig aufregend.
Für mich ist das nicht das erste Mal. Meine
Schwester geht in die 6. Klasse
und ich war bei ihr schon immer dabei
(Julia Reinstadler). Hier gibt es tolle
Musik und gutes Essen!**

*Samuel Paulitsch, Ludwig Knirsch, Aline Gore,
Julia Reinstadler, Nina Keimel*

**Ja, ich vermisse die Schule mit
den Schülern schon, aber immerhin
muss ich hier nicht arbeiten. Das hier ist
mein erstes Mal und es ist eine
tolle Stimmung.**

Sarah Prasch, Ex-UPI





Servus, Gleisdorf – Konnichiwa Matsubushi!

Seit nunmehr 26 Jahren besteht bereits ein kultureller Jugendaustausch zwischen Gleisdorf und der Stadt Matsubushi (Großraum Tokio). Von Maga Ines Schöngrundner

Auch heuer machten sich 16 SchülerInnen und 4 Begleitpersonen auf den Weg ins Land des Lächelns und verbrachten dort zwei aufregende Wochen. Untergebracht war die diesjährige Delegation unter der Leitung von Mag. Ines Schöngrundner und Mag. Peter Zimmermann bei Gastfamilien, was den TeilnehmerInnen ermöglichte, unvergessliche Erfahrungen

zu sammeln sowie eine völlig fremde Kultur hautnah zu erleben und zu entdecken. Neben einem gemeinsamen Ausflug nach Tokio und zum Nikkō Tōshō-gū war die Delegation beim Bürgermeister von Matsubushi zum offiziellen Empfang geladen, bei welchem in Tracht herausgeputzt unseren japanischen Gastgebern unter anderem der Vogerltanz beigebracht wurde.

Unterstützt wird der Jugendaustausch nicht nur von Seiten der Stadtgemeinde Gleisdorf und des BG/BRG Gleisdorf, sondern auch von Dr. Karl Grabner sowie dem Rotaryclub Gleisdorf, welcher durch Mag. Hermine Pristautz beim diesjährigen Austausch vertreten wurde.



Corina Knittelfelder

Zuerst wollte ich gar nicht nach Japan, weil dieses Land mich nie besonders angesprochen hat, aber meine beste Freundin war völlig begeistert von diesem Austauschprogramm und wollte unbedingt dabei sein. Also habe ich mich entschlossen, auch einmal neue Erfahrungen zu sammeln. Es war wirklich interessant, eine völlig andere Kultur kennenzulernen, all die Tempel, Schreine, die traditionelle Kleidung und natürlich auch das Essen. Sehr interessant war aber auch die moderne Seite Japans, wie Shibuya (riesige Shoppingstraße und die berühmte Kreuzung), Sky Tree (Wahnsinnsaussicht über die ganze Stadt) und Lake Town (ein gewaltiges Shoppingcenter in Matsubushi). Es waren die besten zwei Wochen, die ich je erlebt habe, und

wenn ich noch einmal die Chance hätte, nach Japan zurückzukehren, würde ich sie ohne zu zögern ergreifen.
Corina Knittelfelder



Patricia Sickinger

Einfach alles in Japan hat mich fasziniert: die Kultur, die Sprache, die Menschen, sogar das Essen. In meinen Gastfamilien habe ich neue Freunde gefunden, mit denen ich, so oft ich kann, schreibe und es macht mich traurig, zu wissen, dass ich sie vielleicht nie wieder sehen werde. Dennoch hoffe ich, dass mir die Erinnerungen noch lange erhalten bleiben, damit ich mich immer an die tolle Zeit zurückerinnern kann.
Patricia Sickinger



Yasmin Wolf

Die „Austrian-Japanese-Friendshiptour“ war eine einzigartige Gelegenheit für uns Delegationsmitglieder, die japanische Kultur näher kennen zu lernen. Warmherzig, wie ein eigenes Familienmitglied, wurde ich von Anfang an in beiden Gastfamilien aufgenommen und es war echt erstaunlich, wie sehr man Menschen in so einem kurzen Zeitraum ins Herz schließen kann. Jeder gab sich solche Mühe, uns wohl alles recht zu machen, sodass der Abschied ziemlich schwer fiel. Aber die Hoffnung besteht, dass ich dieses tolle Land mit ihren Einwohnern wiedersehen kann. Danke für alles!
Yasmin Wolf



Anna Gurtner

Ich hätte nie gedacht, einmal nach Japan zu kommen, dort Unglaubliches zu erleben und neue Freunde zu finden. Unsere Gastfamilien nahmen uns mit Freude auf und bemühten sich, uns ihre Kultur, ihr Essen und ihre Sprache näher

zu bringen. Wir besuchten den Skytree in Tokio, einen Schrein in Nikko, Disneyland. Mit unseren Familien unternahmen wir viele lustige Ausflüge. Sie waren sehr erfreut, als wir am letzten Tag zu ihnen sagten: „Thank you. We made many good memories!“. So eine Reise wäre ohne Begleitung nicht möglich gewesen und so möchte ich mich hier noch einmal bei Herrn Prof. Zimmermann und Frau Prof. Schöngrundner für die tolle Begleitung und Organisation bedanken.
Anna Gurtner

Mauthausen

Von Isabelle Grabner, Katharina Sommer 8A

Die achten Klassen besuchten wie jedes Jahr Anfang Herbst das in Oberösterreich gelegene Konzentrationslager Mauthausen.

Mit dieser Exkursion verbunden besichtigten wir des Weiteren Schloss Hartheim und das Ars Electronica Center. Begleitet von den Professoren Friesacher, Kendlbacher, Gerstmann und Maierhofer arbeiteten wir das schreckliche Thema Nationalsozialismus auf, welches wir zuvor bereits im regulären Unterricht behandelt hatten. Trotz unseres umfangreichen Wissens über die NS-Zeit war unser Besuch von neuen Eindrücken geprägt, denn nun wurden wir nicht mehr nur mit Fakten konfrontiert, sondern hatten die Geschehnisse bildlich vor Augen.

Unter der Leitung unserer Lehrer führten wir eine umfangreiche Nachbesprechung, in der wir unsere Gedanken und Eindrücke besprechen und reflektieren konnten. Aufgelockert wurde das Programm durch den Besuch der Ars Electronica, wo wir einen Einblick bekommen haben, wie Kunst und Technik vereint werden können. Am Nachmittag kamen wir durch die Besichtigung der Euthanasieklinik Hartheim zurück zum Thema Nationalsozialismus. Die Führung an diesem historischen Ort war sehr bewegend und informativ.

Auch wenn dieser Teil unserer Geschichte traurig ist, sollte man sich zumindest einmal im Leben damit näher befassen und einen solchen Ort des Gedenkens besuchen, um die damaligen Geschehnisse in ihrem vollen Umfang erfassen zu können.



Großartige Leistung unserer FußballerInnen beim **österreichischen Schulcup** Von Elena Reiß 4B

Die Mannschaft des BG/BRG Gleisdorf gewinnt das österreichische Finale in Tirol.

Nach hartem Training und vielen Mühen durfte unsere Schule als beste „Nicht-Kooperationsschule“ der Steiermark nach Tirol fahren, um uns dort beim österreichischen Finale zu vertreten. Nachdem unsere FußballspielerInnen die Gruppenphase exzellent gemeistert hatten, schossen sie sich mit 4 Toren gegen Schärding ins Finale. Dort besiegten sie den Gegner, Wien 10, mit 2:0, womit sie als wohlverdiente Sieger hervorgingen.

Hier noch kurz einige Impressionen von den Spielern und ihrem Trainer, wie sie das Turnier erlebt haben:

„Als wir im Finale eingelaufen sind, hat uns die österreichische Hymne begleitet, das war ein sehr schöner und berührender Moment für uns alle. Wir hatten nicht mit dem Sieg gerechnet und freuten uns deshalb umso mehr.“

Daniel Himmler 4B

„Das Turnier war gut organisiert, auch das Hotel hat mir sehr gefallen. Wir hatten alle viel Spaß und auch einige Freundschaften konnte ich knüpfen.“

Franz Korger 4A

„Ich denke, dass wir siegreich aus dem Turnier gegangen sind, weil die SpielerInnen sehr diszipliniert gespielt haben. Auch haben sie taktisch klug agiert.“

Prof. Johannes Zivithal, Trainer

SOLARSTADT
GLEISDORF



MiR Museum
im Rathaus

STREIFZÜGE DURCH GESCHICHTE
UND GEGENWART DES REGIONALEN
MUSIKLEBENS

01.10. – 23.12.2016

MiR-Museum im Rathaus

www.gleisdorf.at



Lernclub am BG/BRG Gleisdorf

Von Isabelle Grabner, Katharina Sommer 8A

Miteinander lernen –
SchülerInnen helfen SchülerInnen

Auch dieses Jahr bieten wir an unserer Schule wieder die Möglichkeit, dass Schüler Schülern helfen. Bei dem Programm Lernclub geht es darum, dass ältere Schüler, welche sich in einem Fach sehr gut auskennen, ihren jüngeren Kollegen Unterstützung bieten. Diese Form der Nachhilfe hat sich in den letzten Jahren schon sehr bewährt und bringt einige Vorteile mit sich. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass sich hier Tutoren mit den jeweiligen Fachlehrern absprechen können und so zielorientierte Nachhilfe geboten wird. Weiters versuchen wir den Lernclub an unserer Schule relativ preisgünstig zu halten, damit jeder davon profitieren kann.



Impressum:

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft
des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf
e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam: Sarah Eibl 2E, Johanna Glieder 6A, Dr. Alja Gössler, Leonie Gössler 2B, Isabelle Grabner 8A, Dr. Andrea Grisold, Anna Gurtner 6B, Mag. Antonia Hebenstreit, Maximilian Janisch 6A, Matea Kostron 2C, Max Reder, Elena Reiß 4B, Marlene Saria 3A, Mag. Elfriede Sattler, Amelie Schmidt 6C, Dir. Nikolaus Schweighofer, Katharina Sommer 8A, Katharina Weinberger 3C, Mag. Bernadette Wilhelm

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe:

Mag. Adelheid Berger, Corina Knittelfelder,
Mag. Ines Schöngrundner, Patricia Sickinger,
Anna Tropper-Lener, Yasmin Wolf

Fotos: Sarah Eibl, Johanna Glieder,
Maximilian Janisch, Mag. Josef Rosenberger,
Mag. Ines Schöngrundner, Karl Schrotter,
MMag. Susanne Schwarzl, Katharina
Weinberger, Mag. Peter Zimmermann,
Privataufnahmen

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge
geben ausschließlich die Meinung und
Ansichten der AutorInnen wieder.

Last Christmas ...



... ohne Führerschein.

Jetzt anmelden zu unserem **Weihnachtskurs** vom 22.–31.12.

Unter allen KursteilnehmerInnen wird eine
Führerscheinausbildung der Klasse B verlost!

Besser fahren lernen.

fahrschulen
korossy
& **kiskilas**



Weiz
03172/2243
www.korossy.at

Gleisdorf
03112/2559
www.kiskilas.at

Unsere UnterrichtspraktikantInnen

Dieses Jahr haben wir 11 Unterrichtspraktikantinnen und -praktikanten an unserer Schule, einige von ihnen haben wir für euch kurz befragt. Von Sarah Eibl 2E, Elena Reiß 4B



„Ich unterrichte in diesem Schuljahr 2 Klassen: die 2E in Geschichte und die 6C in Spanisch. Es freut mich, dass alle SchülerInnen so motiviert sind. Die Schule gefällt mir auch sehr gut, alle KollegInnen sind nett. Mir macht es sehr viel Spaß, hier in Gleisdorf zu unterrichten.“

Beatrice Maierhofer



„Heuer unterrichte ich 2 Klassen, die 3E in Englisch und die 6B in Geschichte – 2 wirklich liebe Klassen. Ich fühle mich sehr wohl am Gymnasium, das Kollegium ist äußerst hilfsbereit und die SchülerInnen haben eine große Motivation.“

Katharina Windisch



Helena Wiener



Linda Portschi



Angelika Musil



Katja Buchgrabner



Christian Rochus



Thomas Zoller



Claudia Schanes



Fabian Wild



Mario Unterweger



NACHMI – Nachmittagsbetreuung

Unter der Leitung von Frau Prof. Grader mit der Hilfe von Frau Prof. Auckenthaler, Frau Prof. Horbath, Frau Prof. Schöngrundner, Herrn Prof. Unterweger und Frau Prof. Wronski wird dieses Jahr wieder eine umfangreiche Nachmittagsbetreuung am BG/BRG Gleisdorf angeboten. Momentan sind bei diesem Programm 19 Kinder fix angemeldet. Von Isabelle Grabner BA

Die Nachmittagsbetreuung findet immer von Montag bis Donnerstag zwischen 13:00 und 17:30 Uhr statt, mit Treffpunkt in unserer Schulbibliothek. In der 7. Stunde geht der jeweilige Betreuungslehrer mit den Schülern zur Chance B essen. Die darauffolgenden zwei Stunden können zum Lernen sowie Erledigen von Aufgaben genutzt werden. Danach haben die Schüler bis 17:30 Uhr Freizeit, welche, sofern es das Wetter erlaubt, draußen im Schulhof verbracht werden kann – hier kann beispielsweise Tischtennis gespielt werden. Bei Schlechtwetter steht im Schulgebäude eine Spielesammlung zur Verfügung.

Zusatzprogramm

An Montagen besteht zusätzlich die Möglichkeit, statt der zweiten Lernstunde eine Stunde lang an einem musisch-kreativen Zusatzangebot teilzunehmen. Weiters ist es kein Problem, die Nachmittagsbetreuung mit etwaigen Club-GLEIDO-Angeboten zu verbinden, in diesem Fall erscheinen die Schüler dann einfach später.

„In der Nachmi gefällt mir, dass wir nach dem Mittagessen in der Chance B immer um den Biotop abfangen spielen dürfen, um unsere Energie rauszulassen.“

Jessica Amarachi Eze, 1 D

„Ich (wir) finde(n) COOL, dass wir fast drei Stunden spielen dürfen. Mir gefällt noch, dass wir jeden Tag zur Chance B essen gehen. Es ist eigentlich wie ein Gasthaus.“

Larissa Repnik, 1D



Was zählt, sind die Menschen.

Die kleinste Bankomatkarte der Welt.

Willkommen beim modernsten Banking Österreichs.

Exklusiv
in Ihrer Filiale
oder im George
Store.

Als BankCard Sticker zum Aufkleben ...



... oder als BankCard Micro mit passendem Armband.



Gleich loslegen und im Handumdrehen kontaktlos bezahlen.



www.steiermaerkische.at

Let's get started!



Herbst/Winter

B und L17
 24.10. - 04.11.
 14.11. - 23.11.
 05.12. - 15.12.

Weihnachtskurse

MOPED
 03. und 04.01.2017
B und L17
 21.12. - 02.01.2017

www.fahrschule-galileo.at

Fahrschule Galileo, Ludwig-Binder-Straße 25, 8200 Gleisdorf, Tel.:03112 36132

Ein starker Platz

Biolandhaus Arche – Urlaub mit Weitblick

Das Biolandhaus Arche befindet sich an einem ganz besonderen Ort, auf knapp 1.000 Metern Seehöhe in St. Oswald bei Eberstein (Österreich/Kärnten) auf der Saualm, mitten im Wandergebiet mit einzigartiger Lage.



Genuss pur:

Alles beginnt mit richtig gutem Bio-Essen. Bewusst essen bedeutet Lebenslust mit gutem Gewissen. Bei uns können Sie sich darauf verlassen, dass Sie auf Wunsch neben vegetarischer Küche auch vegan genießen können. Für alle Allergiker bieten wir

zusätzlich köstliche Gerichte auf gluten- oder laktosefreier Basis an, die ihren Gaumen umschmeicheln. Seit 31 Jahren ist die Arche eines der ersten Hotels, das seinen Gästen biologisch vollwertige Küche serviert. Und daran hat sich bis heute nichts geändert. Die kreative Arche-Küche ist mollig gewürzt und frischer als frisch. Vegetarisch, vollwertig, mit regionalen Produkten aus ausschließlich biologisch-zertifiziertem Anbau. Bioqualität, die Jahr für Jahr kontrolliert wird. Wir verwenden weder Mikrowelle noch Fritteuse und hobeln den Salat noch mit der Hand.

Die Arche bietet Urlaub für die ganze Familie

Das Arche-wo-die-Natur-zuhause-ist-Aktivprogramm ist ebenso umfangreich wie interessant und spannend. Es reicht vom Besuch alter keltischer Kultfelsen und Durchkriechhöfen bis zur abenteuerlichen Höhlenfackelwanderung und dem Silberschürfen in der Mine. Abends hören Sie sich einen Vortrag über gesunde Ernährung oder das Rutengehen an. Und später haben Sie so richtig Spaß beim Tanzabend. Oder beim großen Spieleabend mit den Kindern. Jeder auf seine Weise.



Lust auf Wellness: Die Arche als Belebendmittel

Körper, Geist und Seele in Einklang bringen. Auftanken, den Kopf frei bekommen, sich erholen, auf neue Gedanken kommen. In der Arche ist alles auf Ihre Wellness ausgerichtet. 24 Stunden am Tag, im Sommer genauso wie im Winter. Wenn draußen der Blick weit ab vom Nebelmeer fast unendlich schweift, macht man es sich drinnen am Kachelofen bequem und lässt den Tag Revue passieren. Der hohe Sauerstoffgehalt der Luft wirkt tagsüber wie ein Frischekick, und in der Nacht schlafen Sie dafür besonders gut. Urlaub in der Arche ist traumhaft.



Schöne Aussichten für Aktiv- und Genuss-Urlauber

Die Saualm und das Kärntner „Tal der Könige“ sind durch ihre Nord-Süd-Faltung einzigartig in den Ostalpen und ein Paradies für Wanderer, Geologen (190 verschiedene Mineralien) und Botaniker (Orchideen).

Familienangebot 4 Nächte für zwei Erwachsene und zwei Kinder bis 12 Jahren.
€ 660,- inkl. HP, Sauna, Nachtfackelwanderung, Lamatrekking, Specksteinschleifen, Reiten und vieles mehr.
Schulangebot 3 Nächte für zwei Erwachsene ab **€ 299,-** inkl. HP, Sauna.

Biolandhaus
Arche
 Urlaub mit Weitblick

Biolandhaus Arche
 Familie Tessmann
 Vollwertweg 1 a
 A-9372 Eberstein - St. Oswald
 Tel. +43 (0) 42 64 / 81 20
hotel@bioarche.at
www.bioarche.at





Was hat **Olympia** mit Schule zu tun?

So einiges, dachten wir uns und bauten auf dieser Idee die Feier zum Schulbeginn auf.

Von Mag^a Adelheid Berger für die Fachgruppe Religion

Unser Direktor begrüßte und bedankte sich, dass die Schulgemeinschaft in der Pfarrkirche zu Gast sein durfte. Sepp Rosenberger erklärte die olympische Idee: Der Franzose Pierre de Coubertin träumte von einer friedlichen und sportlichen Veranstaltung, an der alle Völker der Welt gemeinsam teilnehmen. Sein Ziel war, über alle Grenzen hinweg die Verständigung unter den Menschen zu stärken. Seine Erfindung sind die fünf ineinander verschlungenen Ringe, die für die bewohnten Kontinente stehen und in ihren Farben alle Flaggen der Welt beinhalten. Wenn wir weiterdenken, könnten die fünf Ringe auch für die verschiedenen Religionen oder Fähigkeiten stehen, die wir in die Schulgemeinschaft einbringen, ob als SchülerIn oder LehrerIn.

Mögliche Querverbindungen zwischen Olympia und Schule zeigten SchülerInnen der 2C anhand des Symbols der fünf Ringe, die sie eigens dafür ausgestaltet hatten.

Da wie dort geht es um Höchstleistungen. Ohne Anstrengung sind weder sportliche

Dabeisein ist alles

Das ist der olympische Grundgedanke

Erfolge noch gute Noten zu erreichen. Training ist die Basis dafür. Selbstverständliches alltägliches Üben erleichtert einiges. Teamgeist verbessert sowohl die Leistungen der Gruppe als auch der Einzelnen. Das Zusammenhalten im Schulalltag fördert auf jeden Fall die Klassengemeinschaft. Und wer auf hervorragende Leistungen verzichten muss, kann zumindest das Motto „Dabeisein ist alles“ für sich beanspruchen. Wer sich selbst als zugehörig fühlt, darf sich phasenweise auch getragen fühlen. Und in anderen Situationen auch wieder tragend dabei sein. Und nicht zuletzt spielt Organisation eine wesentliche Rolle. Raumplan, Stundenplan, Jahresplan, Ordnung im Bücherregal und in der Schultasche sowie klar eingeteilte Hausübungs-, Spiel- und Lern-

zeiten unterstützen kleine wie große Lernschritte.

Damit all diese Gedanken sich auch setzen können, folgte die Einladung, einen dieser Ringe als Schwerpunkt fürs Schuljahr zu wählen und auch Unterstützung bei SchulkollegInnen einzufordern bzw. ihnen solche zu versprechen.

Für die musikalische Umrahmung sorgten Kollege David Lipp am Klavier, Leonhard Kaufmann, 8B, mit der Cajon sowie Katharina Windisch, 3A, und Sophie Mathi, 3D, mit ihren wunderbaren Stimmen. Herzlichen Dank!

Jetzt sind diese fünf Ringe an prominenter Stelle im Schulhaus platziert. Sie halten den Segenswunsch wach, „dass dieser Gedanke des Miteinanders in aller Buntheit und Verschiedenheit uns durch dieses Jahr begleitet und führt“, wie Sepp Rosenberger zum Schluss der Feier formulierte.

Und täglich laden sie dazu ein, alle im Schulhaus in ihren Verschiedenheiten wertzuschätzen und aneinander zu wachsen.

Unser Schulbuffet

In den letzten Jahren war die Chance B da, falls wir einmal einen Heißhunger hatten. Seit heuer gibt es ein neues Buffet an unserer Schule. Von Matea Kostron 2C

Habt ihr in diesem Schuljahr schon einmal keine Jause gehabt und euch etwas beim Schulbuffet gekauft? Dann wisst ihr sicher, wie leckere Sachen es dort gibt! Vom Milchshake bis zur Banane: alles ist zu günstigen Preisen zu haben. Kennt ihr die Milchgetränke verschiedener Arten „Veit“? Heuer übernimmt diese Firma unser Schulbuffet. Wir konnten eine Dame des Schulbuffets interviewen:

Wie heißt ihr?

Mein Name ist Heidemarie Kelz und meine Kollegin heißt Helga Suitsz.

Wie heißt eigentlich dieses tolle Buffet?
Schulbuffet „Gesunde Jause“

Woher kommen eure Produkte?

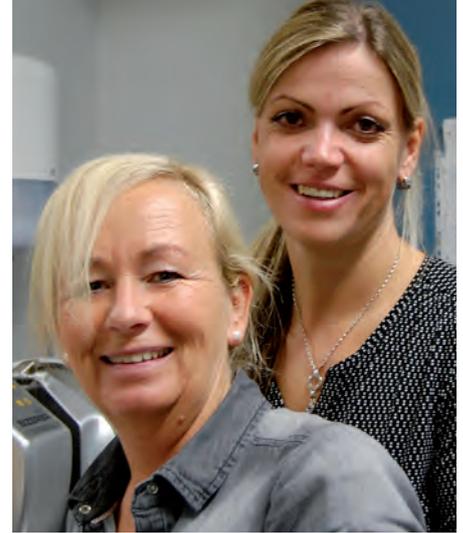
Gebäck und Brot liefert die Firma Teschl,

das Obst bekommen wir von einem Bauernhof in Leibnitz und Wurst und Getränke von Metro. Wir richten das alles dann selbst her.

Wie sieht euer Tagesablauf an unserer Schule aus?

Wir kommen circa um 6:00 Uhr in die Schule. Dann ist Warenübergabe und wir schneiden die Weckerln, welche wir danach mit Wurst, Schinken, Käse etc. belegen. Anschließend befüllen wir die Vitrinen und den Getränkeautomaten. Nun warten wir auf die Schüler, denen wir in der Pause Toasts richten. Am Ende des Schultages räumen wir alles weg, reinigen und desinfizieren. Um 14:00 Uhr ist unser Arbeitstag beendet.

Wie gefällt Ihnen diese Arbeit?



Sehr gut! Es macht mir viel Spaß, mit so netten und freundlichen Kindern zu arbeiten!

Danke für das Interview!

Bitte, gerne!

UNSER AKTUELLER BUCHTIPP:

„Eine bewegende und Mut machende Geschichte, authentisch erzählt aus der Perspektive eines jungen Flüchtlingsmädchens.“
(Hanser Verlag)

ISBN: 978-3-446-25306-3
VP: € 15,50



erhältlich bei:



Wir haben viele gute Seiten

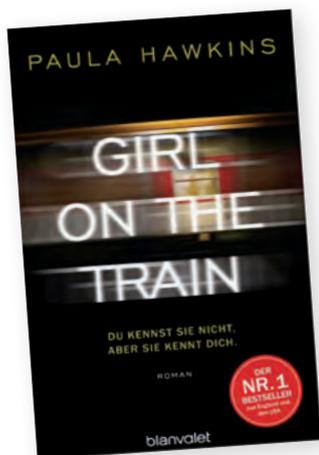
Plautz GmbH

Bücher und Geschenke



Unser Onlineshop: www.plautz.at
(versandkostenfreie Lieferung innerhalb von Österreich)

8200 Gleisdorf - Sparkassenplatz 2 - buch@plautz.at - Tel. 03112/2485

Unsere Bibliothek hat viel zu bieten**Paula Hawkins:****The Girl on the Train. Du kennst sie nicht, aber sie kennt dich.**

Von Anna Gurtner 6B

„The Girl on the Train – Du kennst sie nicht, aber sie kennt dich.“ ist ein im Jahr 2015 beim Verlag Blanvalet erschienener Thriller von Paula Hawkins. Die Geschichte handelt von Rachel, Alkoholikerin, geschieden, arbeitslos. Sie fährt jeden Tag mit dem Zug in die Stadt und beobachtet von ihrem Zugabteil aus ein verheiratetes Paar in einem nahen Haus. Sie stellt sich deren perfektes Leben vor, doch diese Phantasie wird zerstört, als sie eines Tages sieht, wie die Frau einen Fremden küsst. Jene Frau verschwindet danach spurlos, wird jedoch bald tot aufgefunden. Rachel versucht sich in die Ermittlungen einzubringen.

Der Inhalt wird aus mehreren Perspektiven erzählt. Dies bietet dem Leser einerseits Einblicke in das „perfekte“ Leben der Vermissten als auch in die Gedanken des Mörders, andererseits verwirrt es gerade am Anfang und wird durch die Zeitsprünge nicht leichter. Doch gerade das macht den Verlauf spannend und spornt an, noch schneller zu lesen. Durch die detaillierten Beschreibungen konnte ich mich in Rachel hineinversetzen und mitraten, wer nun letztendlich die Tat begangen hatte, was mir persönlich sehr gefällt. Für Menschen, die gerne Romane oder Liebesgeschichten lesen, ist dies jedoch nichts. Man erhofft sich an manchen Stellen eine tiefere Verbindung, jedoch geht es meist nur um ihre Liebe zur Flasche, auch wenn sie diese am Ende überwindet.

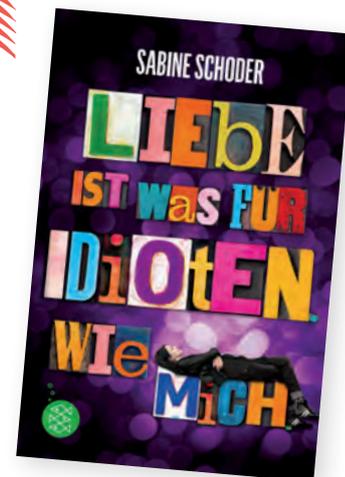
Paula Hawkins: The Girl on the Train. Du kennst sie nicht, aber sie kennt dich. Roman. Blanvalet 2015.

**Kerstin Gier:****Rubinrot – Liebe geht durch alle Zeiten**

Von Leonie Gössler 2B

Das Buch hat 342 sehr spannende Seiten. Es spielt in London, im Jahr 2011. Die Hauptperson heißt Gwendolyn. Sie wird erzogen als das zweite, untalentierte Mädchen einer Familie. Eines Tages stellt sie fest, dass nicht ihre Cousine, sondern sie selbst die besondere Gabe geerbt hat: durch die Zeit reisen zu können. Gwendolyn hat aber neben der Fähigkeit, durch die Zeit zu reisen, noch etwas Merkwürdiges an sich: Sie kann auch Geister und Dämonen sehen. Bei den Wächtern des Chronographen, eines wichtigen Artefaktes der Zeitreisenden, trifft Gwendolyn einen anderen mit der gleichen Gabe: Gideon. Die Wächter erklären ihnen ihre Aufgabe: Da ein Chronograph unter ihrer Wache gestohlen wurde, muss eine Mission, die vor hunderten von Jahren vom Grafen v. Saint Germain aufgestellt wurde, von neuem beginnen. Das Blut aller Zeitreisenden muss in dem Chronographen gesammelt werden, um die Menschheit zu retten. Die Eigenschaft der Wächter, Einfaches kompliziert zu machen, macht es Gideon und Gwendolyn sehr schwer, ihre Mission zu erfüllen. Sie müssen auf viele Sachen selbst draufkommen und erleben dadurch viele gefährliche Situationen. Gwen lernt u.a. auf einer Zeitreise den Grafen kennen, der sie bedroht und würgt, ohne sie zu berühren... Das Buch steht in der Schulbibliothek gemeinsam mit beiden Fortsetzungen. Ich finde, ihr solltet das Buch lesen, da es sehr spannend ist. (Lesen, der Film ist ganz anders!)

Kerstin Gier: Rubinrot. Liebe geht durch alle Zeiten. Arena 2009.

**Sabine Schoder:****Liebe ist was für Idioten. Wie mich.**

Von Katharina Sommer 8A

Verteilt über schlichte 348 Seiten schafft die österreichische Autorin Sabine Schoder es mit ihrem Debüt, den Leser in das Leben der 17-jährigen Viki hineinzuziehen und dort bis zur letzten Seite gefangen zu halten: Noch so jung, dennoch hat das Leben Viki schon sehr viel abverlangt. Ihre Mutter ist bereits gestorben, als Viki noch ein Kind war, und ihr Vater ist Alkoholiker, was dem Familienleben sehr zusetzt. In der Schule hat sie den Anschluss verloren und ihre Versetzung steht auf dem Spiel. Für Viki gute Gründe, um sich an ihrem Geburtstag in ihrem Zimmer zu verkriechen. Einzig ihre Freunde können die sonst so schwarzsehende Viki an ihrem 17. Geburtstag aus der Reserve locken und sie mit zu einem Konzert der Band Major Malfunction schleifen. Wie nicht anders zu erwarten, erwacht Viki am nächsten Morgen im Bett des Sängers Jay und eine mitreißende Liebesgeschichte nimmt ihren Lauf. Viki und Jay lernen sich unter klischeehaften Umständen kennen, dennoch entwickelt sich die Geschichte überraschend und mit spannenden Wendungen. Vor allem Vikis trockener Humor verleiht dem Buch seinen besonderen Charakter. Vikis Leben ist ein totales Chaos und genau das macht ihre Geschichte so authentisch und real. „Liebe ist was für Idioten. Wie mich.“ ist ein perfekter Roman zum Schmökern für den Sommer und bietet zusätzlich zu mitreißenden und lustigen Dialogen viel Herzschmerz, der einen in der Geschichte versinken lässt.

Sabine Schoder: Liebe ist was für Idioten. Wie mich. Roman. Fischer 2015.



Sprechstunden Schuljahr 2016/2017

| | | | |
|--|--------------------|--|------------------|
| Dir. Mag. SCHWEIGHOFER Nikolaus | nach Vereinb. | Mag. POLLANETZ Helmut | Fr.1.Std.Biblio. |
| Mag ^a . AUCKENTHALER Alexandra | nach Vereinb. | Mag ^a . POSCH Maria | Mi. 4. Std. |
| Mag ^a . BERGER Adelheid | Fr. 2. Std. | OSTr. Maga PRANTNER-KROLLER Regina | Mi. 3. Std. |
| Mag ^a . BLODER-ZOLLER Elisabeth | Mo. 2. Std. | Mag. PREGARTBAUER Gerald | Di. 2. Std. |
| Mag ^a . BRAUNSTEIN Juliane | Di. 3. Std. | Mag ^a . PROPST Maria | Fr. 2. Std. |
| Mag. DARNHOFER Herbert | Mi.4.Std.PH-Kab. | Mag. PULSINGER Roland | Fr.3.Std.GW-Kab. |
| Mag ^a . DÖHRN-FREYTAG Gudrun | Mi. 3. Std. | Mag ^a . RINNER Eva | Di. 2. Std. |
| Mag ^a . FITZEK Christine | Mo. 5. Std. | Mag. ROSENBERGER Josef | Fr. 4. Std. |
| Mag ^a . FRIESACHER Petra | Fr. 3. Std. | Mag. ROSSMANN Johann | Di. 5. Std. |
| Mag ^a . GAISL Elfriede | Di. 3. Std. | Mag ^a . SATTLER Elfriede | Fr. 4. Std. |
| OSTr. Mag. GERSTMANN Peter | Do. 5. Std. | Mag ^a . SCHABL Beate | Fr. 5. Std. |
| Mag ^a . GLEICHWEIT Andrea | Di. 3. Std. | Mag ^a . SCHACHNER Eva | Mi. 4. Std. |
| Mag ^a . GRADER Verena | Do. 3. Std. | Mag ^a . SCHELLAUF-MURLASITS Beate | Do. 2. Std. |
| MMag ^a . HAAS Maria-Elisabeth | Mi. 4. Std. | Mag. SCHELLAUF Herwig | Fr. 2. Std. |
| MMag ^a .HAUENSTEIN Elisabeth | Mi. 3. Std. | Mag ^a . SCHINDELKA Margot | Di. 5. Std. |
| Mag ^a . HAUPT-WAGNER Dagmar | Mo. 6. Std. | Mag ^a . SCHÖNGRUNDNER Ines | Di. 6. Std. |
| Mag ^a . HEBENSTREIT Antonia | Mo. 2. Std. | MMag ^a . SCHWARZL Susanne | Do. 1. Std. |
| Mag ^a . HEINRICH Petra | Di. 2.Std. BIU-Kab | Mag. SMETANIG Horst | Fr. 4. Std. |
| Mag ^a . HIERZER Marianne | Fr. 4. Std. | MMag ^a . STÜCKLBERGER Helga | Do. 5. Std. |
| Mag. HIRZBERGER Peter Oliver | Mo. 1. Std. | Mag. SUPPANZ Alexander | Fr. 3. Std. |
| Mag. HOFER Nils | Do. 2. Std. | Mag ^a . TAPPAUF Ingrid | Fr. 3. Std. |
| Mag ^a . HORBATH Nina | Di. 4. Std. | Mag. TRUMMER Robert | Mo. 3. Std. |
| Mag ^a . HUBER Sabrina | Fr. 4. Std. | Mag ^a . URBANEK Ingrid | Di. 2. Std. |
| Mag ^a . INNERWINKLER Bärbel | Mo. 2. Std. | OSTr. Maga. WAGNER Margit | Fr. 5. Std. |
| Mag ^a . JANISCH Sandra | Do. 5. Std. | Mag ^a . WALTER Astrid | Mo. 3. Std. |
| Mag ^a . KAGER-PAIER Petra | Di. 3. Std. | Mag ^a . WENINGER Marianne | Fr. 5. Std. |
| Mag. KAMAUF Michael | nach Vereinb. | Mag ^a . WIESER Isabella | Fr. 3. Std. |
| Mag ^a . KENDLBACHER Elisabeth | Mi. 3. Std. | Mag ^a .WILHELM Bernadette | Mo. 2. Std. |
| Mag ^a . LIEBMANN Adelheid | Fr. 5. Std. | Mag ^a . WRATSCHGO Barbara | Mi. 4. Std. |
| Mag. LIPP David | Do. 3. Std. | Mag ^a . WRONSKI Nicola | Di. 2. Std. |
| Mag ^a . LUDWIG Birgit | --- | Mag. ZIMMERMANN Peter | Fr. 2. Std. |
| Mag. MAIOLD Thomas | Mi. 2. Std. | Mag. ZIVITHAL Johannes | Mi. 3. Std. |
| Mag ^a . MATZER-LÖFFLER Maria | Di. 2. Std. | Mag ^a . SCHUCHLENZ Eva-Maria | Di. 3. Std. |
| DI Dr. MAUTHNER Gernot | Fr. 4. Std. | | |
| Mag. Dr. MELLACHER Karl | Fr. 2. Std. | | |
| Mag. MERKUS Alois | Fr. 3. Std. | UP Mag ^a BUCHGRABER Katja | Mo. 4. Std. |
| Mag. MÖRATH Stefan | Do. 2. Std. | UP Mag ^a MAIERHOFER Beatrice | Mi. 4. Std. |
| Mag ^a NESPER Katrin | Mi. 3. Std. | UP Mag ^a MUSIL Angelika | Mo. 3. Std. |
| OSTr. Mag. NESPER Manfred | Fr. 3. Std. | UP Mag ^a . PORTSCH Linda | Mo. 3. Std. |
| Mag ^a . NEUROHR Susanna | Do. 3. Std. | UP Mag. ROCHUS Christian | Fr. 2. Std. |
| Mag ^a . NIGITZ Sigrid | Mo. 5. Std. | UP Mag ^a SCHANES Claudia | Di. 5. Std. |
| Mag. OFNER Manfred | nach Vereinb. | UP Mag. UNTERWEGER Mario | Do. 4. Std. |
| Mag ^a . OFNER Marianne | Fr. 3. Std. | UP Mag ^a WIENER Helena | Mo. 4. Std. |
| Mag ^a . PEINSIPP Christina | Di. 5. Std. | UP Mag ^a WINDISCH Katharina | Mi. 4. Std. |
| Mag ^a PERTL Karin | Fr. 5. Std. | UP Mag. WILD Fabian | Di. 3. Std. |
| Mag ^a PFEIFFER Elisabeth | Mi. 2. Std. | UP Mag. ZOLLER Thomas | Mi. 4. Std. |